

	<p>Objekt: Viertelstüber des Kölner Kurfürsten Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1776</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 1765</p>
--	--

Beschreibung

Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels (1708–1784) war nach beinahe 200 Jahren der erste Erzbischof und Kurfürst von Köln, der nicht aus der bayerischen Linie der Wittelsbacher stammte. Die Nähe seiner Familie zum Kölner Erzstift und Domkapitel begünstigte die Wahl Maximilian Friedrichs im Jahr 1761. Dieser Viertelstüber stammt aus dem Jahr 1777 und zeigt auf dem Avers den Kurfürsten im Brustbild. Die Umschrift nennt die Würden des Prägeherrn: MAX(IMILIAN) FRID(ERICUS) D(EI) G(RATIA) A(RCHI) E(PISCOPUS) & ELECT(OR) – Maximilian Friedrich, von Gottes Gnaden Erzbischof und Kurfürst. Die Wertangabe sowie die Jahreszahl sind auf der Rückseite vermerkt. Darunter findet sich die Signatur des Münzmeisters Jakob Kohlhaas (I.K.).

[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:

Kupfer, geprägt

Maße:

Durchmesser: 19,8 mm, Gewicht: 0,62 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1776

wer

wo

Beauftragt wann

wer

Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels (1708-1784)

wo

Wurde
erwähnt

wann

wer

Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels (1708-1784)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

Köln

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

Heiliges Römisches Reich

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Kurfürstentum
- Münze

Literatur

- Alfred Noss (1925): Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1547-1794. Köln, Nr. 821